

## DIE DEUTSCHEN SIND DER AUFFASSUNG, DASS IHR LAND BEI DER BEKÄMPFUNG VON PANDEMIEN IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN EINE WICHTIGE ROLLE SPIELT

### Zusammenfassung

Studie im Auftrag der Freunde des Globalen Fonds Europa

Jörg MÜLLER

142, rue du Chevaleret  
75013 PARIS

Tel. ++33 (0)1 40 77 85 00  
Fax ++33 (0)1 40 77 85 09



CREDOC

**Studie im Auftrag der Freunde des Globalen Fonds Europa.**

**Zur Abteilung „Lebensbedingungen und Erwartungshaltungen“ gehören:**

Régis Bigot, Sylvie Bourdon, Patricia Croutte, Isabelle Delakian, Sandra Hoibian, Jörg Müller und Fanette Recours.

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>6</b>
<b>I. Die Entwicklungshilfe erfährt in der Öffentlichkeit breite Unterstützung</b> .....	<b>10</b>
1. Schwere Krankheiten werden als größtes Problem angesehen .....	10
2. Starke Solidaritätsbekundung mit armen Ländern .....	11
<b>II. Oberste Prioritäten der Entwicklungshilfe: Kampf gegen Hunger und Bildung für alle</b> .....	<b>12</b>
1. Die Mehrheit der Deutschen ist der Ansicht, dass der Kampf gegen den Hunger oberste Priorität in der Entwicklungshilfe hat .....	12
2. Nahezu zwei Drittel der Deutschen sind davon überzeugt, dass AIDS das größte gesundheitliche Problem ist, dem arme Länder gegenüberstehen.....	13
<b>III. Die öffentliche Meinung bekräftigt, dass Deutschland weiterhin eine wichtige Rolle im Kampf gegen AIDS, Malaria und Tuberkulose spielen soll.....</b>	<b>14</b>
1. 72% der Deutschen sind davon überzeugt, dass ihr Land weltweit eines der wichtigsten Geldgeber ist .....	14
2. 57% der befragten Personen vertreten die Meinung, dass der Staat im Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria soviel wie nötig tut .....	15
3. Eine Mehrheit der Bevölkerung steht einer Steuererhöhung allerdings skeptisch gegenüber .....	16
4. Die deutsche öffentliche Meinung befürwortet die Idee, die Entwicklungshilfe einiger Länder zu koordinieren, um sie für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria effizienter zu gestalten .....	17
<b>IV. Der Globale Fonds ist in Deutschland wenig bekannt.....</b>	<b>18</b>
1. Nur 18% der befragten Personen in Deutschland erklären, den Globalen Fonds zu kennen.....	18
2. Fernsehen und Presse sind die wichtigsten Informationsträger für den Bekanntheitsgrad des Globalen Fonds.....	19
<b>Anhang</b> .....	<b>20</b>
1. Zusätzliche Grafiken und Tabellen.....	20
2. Fragebogen.....	24

# Vorwort

---

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse einer Studie vor, die im Auftrag der **Freunde des Globalen Fonds Europa** erstellt wurde. Die Studie bietet eine Analyse der Kenntnisse und Haltungen, die in der deutschen öffentlichen Meinung zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in Entwicklungsländern vorherrschen. Die abgefragten Themen sind in vier Bereiche unterteilt:

1. **Solidarität gegenüber Entwicklungsländern:** Sind die Deutschen generell mit Entwicklungshilfe in armen Ländern einverstanden? Haben sie in den letzten 12 Monaten einer Organisation Geld gespendet? Welche generellen Themen beschäftigen die deutsche öffentliche Meinung am meisten?
2. **Die Probleme, die vorrangig angegangen werden müssen:** Welche Ziele sollten mit den Hilfen des deutschen Staates für Entwicklungsländer verfolgt werden? Welches sind die Probleme, die nach Ansicht der Bevölkerung vorrangig angegangen werden sollten?
3. **Unterstützung der Maßnahmen, die im Kampf gegen schwere Krankheiten in Entwicklungsländern ergriffen werden:** Wären die Deutschen prinzipiell bereit mehr Steuern zu bezahlen, die direkt und zweckbezogen für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern verwendet werden? Sind die Deutschen der Ansicht, der deutsche Staat tut zu viel oder nicht genug, um in armen Ländern gegen schwere Krankheiten zu kämpfen? Welche Kenntnis haben die Deutschen vom Beitrag, den der deutsche Staat zur Finanzierung des Kampfes gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria leistet?
4. **Der Bekanntheitsgrad des Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria:** Wie viele Personen haben schon einmal von dieser Organisation gehört? In welchen Medien war das?

Die Gesamtstudie beinhaltet die jeweiligen Antworten auf diese Fragen sowie eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse. Ein detaillierter analytischer Bericht ist in französischer Sprache verfügbar, dieser wurde allerdings nicht ins Deutsche übersetzt. Das vorliegende Dokument ist die deutsche Übersetzung des zusammenfassenden Kurzberichts.

## Methodik:

Die Studie basiert auf einer Befragung, die im Juni 2011 bei einer repräsentativen Stichprobe der deutschen Bevölkerung durchgeführt wurde. Es wurden 1026 Personen im Alter ab 14 Jahren befragt, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Die Interviews wurden von IPSOS Deutschland, persönlich bei den Befragten zu Hause und im Rahmen einer « Omnibus »-Befragung durchgeführt. Die Stichprobe wurde nach dem Zufallsprinzip (Wahrscheinlichkeitsverfahren) in einer Mehrphasenauswahl gezogen. In einem ersten Durchgang wurden verschiedene Erhebungspunkte (258) nach der Wahrscheinlichkeit proportional zur Bevölkerungsgröße und -dichte gezogen. Für jeden der Erhebungspunkte wurde nach dem Zufallsprinzip eine Ausgangsadresse gezogen. Die weiteren Adressen (jede n-te Adresse) wurden daraufhin von der Ausgangsadresse ausgehend nach einem « Random-Route-Verfahren» ausgewählt. In jedem Haushalt wurde dann der Befragte nach einem Zufallsprinzip bestimmt (Regel des „zeitlich am nächsten liegenden Geburtstags“). In Bezug auf den technischen Aspekt der Datensammlung, wurde das CAPI-System (*Computer Assisted Personal Interview*) eingesetzt. In einer letzten Phase wurden die Ergebnisse von CREDOC noch zusätzlich nach den folgenden Kriterien gewichtet: Geschlecht, Alter, Anzahl der Personen pro Haushalt, Siedlungsgröße und Beruf.

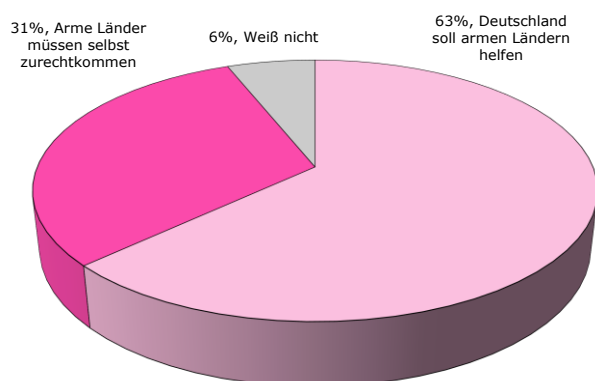
Soweit möglich, werden die Resultate mit den Ergebnissen der in Frankreich durchgeführten Umfragen, die dort im Juni 2010, im Januar 2011 und im Juni 2011 stattfanden, durchgeführt. Es handelte sich hierbei um eine Befragung einer repräsentativen Stichprobe von 2000 Personen aus der französischen Bevölkerung, die in weitem Umfang zu diesen Themen persönlich bei sich zu Hause befragt wurden.

## Zusammenfassung

### Trotz der Wirtschaftskrise fühlen sich die Deutschen mit den Entwicklungsländern solidarisch

63% der Deutschen vertreten die Ansicht, dass ihr Land den ärmeren Ländern zur Seite stehen sollte. Dieses Solidaritätsniveau entspricht nahezu demjenigen, das ein Jahr zuvor in Frankreich festgestellt wurde (67%).

*Welche Meinung entspricht Ihrer eigenen am ehesten?  
(in %)*



Quelle: CREDOC, Umfrage « Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern », Juni 2011.

Dass ein solches Ausmaß an Unterstützung für die Entwicklungsländer formuliert wird, ist angesichts des gesellschaftspolitischen Kontextes erstaunlich, da sich die deutsche Bevölkerung gegenwärtig in der Tat um ganz andere Themen sorgt: Es bestehen Sorgen in Bezug auf schwere Krankheiten (möglicherweise verstärkt durch die vom E-coli Bakterium ausgelöste Gesundheitskrise), Arbeitslosigkeit und Armut im eigenen Land. Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass die Umfrage mehr oder weniger zu demselben Zeitpunkt stattfand, an dem die deutsche

Bundesregierung Sparmaßnahmen zur Budgetbereinigung ankündigte.

Die zahlreichen Debatten rund um die griechischen Staatsschulden und die Rolle Deutschlands beim Rettungspaket des Euroraums haben möglicherweise die Empathie gegenüber den armen Ländern gleichwohl abgeschwächt: Nur 11% der Deutschen wählen die Armut in der Welt als eines der beiden Themen, über die sie sich die größten Sorgen machen. Dies im Vergleich zu 20% der Franzosen. Entsprechend können wir feststellen, dass in Deutschland die Besorgnis in Bezug auf Europa stärker ausgeprägt ist, als in Frankreich. Es soll allerdings erinnert werden, dass die französische Umfrage ein Jahr zuvor stattfand.

### Kampf gegen den Hunger, Förderung von Bildung und Kampf gegen AIDS

59% der Deutschen sind davon überzeugt, dass der Kampf gegen den Hunger das wichtigste Ziel ist, das mit der Entwicklungshilfe verfolgt werden sollte. Auf dem zweiten Platz folgt das Thema Bildung (31%). Der Kampf gegen schwere Krankheiten wie AIDS, Tuberkulose und Malaria wird von 28% der befragten Personen genannt und kommt somit auf den dritten Platz der Wertung. Allerdings wählen diejenigen, die am ehesten davon überzeugt sind, dass Deutschland armen Ländern Hilfestellung leisten sollte, die schweren Krankheiten auf der Skala der wichtigsten Probleme weiter nach oben,

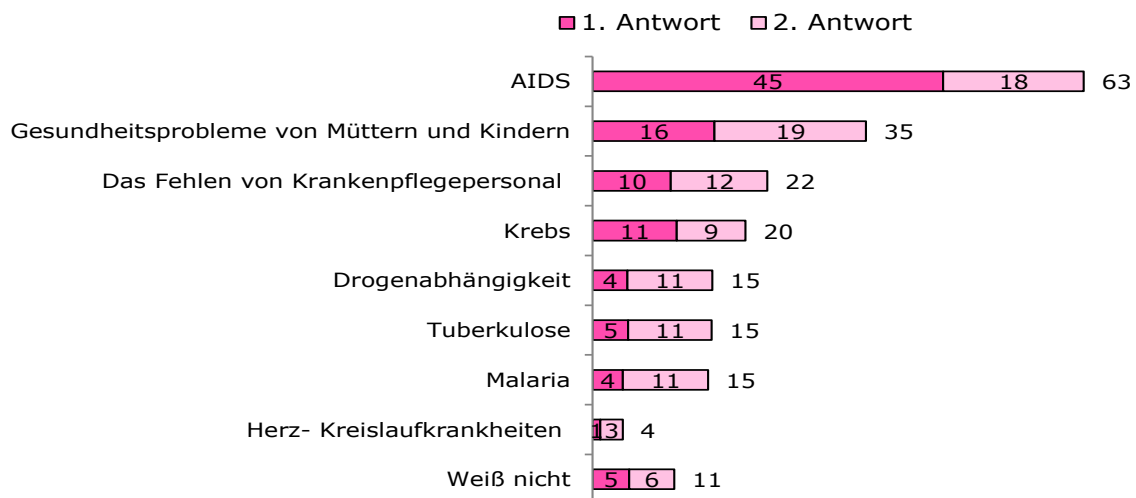
und zwar auf den zweiten Platz, mit 34% der Stimmen.

Was insbesondere den Gesundheitsbereich anbelangt, sind 63% der Deutschen der Ansicht, dass die Entwicklungshilfe vorrangig dem Kampf gegen AIDS gewidmet werden sollte. Die Gesundheitsprobleme der Mütter und Kinder folgen mit 35% der Nennungen auf dem zweiten Platz.

Der Vergleich mit Frankreich lässt einige Besonderheiten der beiden Länder zutage treten. Die Franzosen nennen mit besonders hoher Wahrscheinlichkeit das Fehlen von Krankenpflegepersonal (34% im

Vergleich zu 22% in Deutschland), wobei dies sicherlich damit zusammenhängt, dass französische Nichtregierungsorganisationen, die sich mit dieser Art von Problemen beschäftigen, bei großen Teilen der Bevölkerung bekannt sind (Ärzte der Welt und Ärzte ohne Grenzen). Die Krankheiten AIDS (71% in Frankreich im Vergleich zu 63% in Deutschland) und Malaria (19% gegenüber 15%) mobilisieren die Deutschen in geringerem Maße als die französischen Nachbarn. Sie wählen im Vergleich jedoch häufiger die Tuberkulose (15% gegenüber 10%) sowie Drogenabhängigkeit (15% gegenüber 7%).

*Welches sind Ihrer Meinung nach die größten Gesundheitsprobleme gegen die vorgegangen werden muss, um armen Ländern zu helfen?  
(in %)*



Quelle: CREDOC, Umfrage « Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern », Juni 2011.

**Die deutsche öffentliche Meinung ist davon überzeugt, dass der deutsche Staat viel dafür tut, um den Entwicklungsländern zu helfen – Und dies sei auch gut so.**

57% der befragten Personen erklären, dass der deutsche Staat soviel wie nötig tut, um den Entwicklungsländern zu helfen.

Während in Frankreich 32% der Bürger der Ansicht sind, dass der Staat diesbezüglich nicht genug tut, sind hiervon nur 20% der Deutschen überzeugt. Wie ist diese Diskrepanz zu erklären? Teilweise kann dies möglicherweise damit zusammenhängen, dass es in beiden Ländern unterschiedliche Wahrnehmungen bezüglich des Ausmaßes

des staatlichen Engagements gibt. Im Vergleich zu nur 29% der Franzosen vertreten 72% der Deutschen die Meinung, dass ihr Staat mehr als andere Staaten zur Finanzierung des Kampfes gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern beiträgt.

In Wahrheit hat Frankreich im Jahr 2010 Beiträge in einer Höhe von 416 Millionen US-Dollar geleistet, dies entspricht 0,016% des BIPs, während die Beiträge der Deutschen bei 260 Millionen US-Dollar lagen (0,008% des BIPs). Frankreich ist damit nach den Vereinigten Staaten das wichtigste Geberland; Deutschland liegt nach dem Vereinigten Königreich auf dem vierten Platz.

Die Deutschen scheinen sich also des hohen Niveaus der Beitragsleistungen ihres Landes zur Finanzierung der internationalen Hilfe für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria grundsätzlich bewusst zu sein, während die Franzosen dazu neigen, ihre eigenen Beitragsleistungen zu unterschätzen.

### **Die Deutschen sind grundsätzlich nicht bereit, mehr Steuern zu bezahlen**

Eine Minderheit der Deutschen, wenngleich dies fast einem Drittel der Bevölkerung entspricht, erklärt sich bereit, mehr Steuern zu bezahlen, die direkt und zweckbezogen für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern verwendet werden. 31% sprechen sich für eine derartige Option aus. Die Ergebnisse für Frankreich sind bei dieser Frage leicht höher (43%).

Da die Ansicht vorherrscht, dass der deutsche Staat schon viel in diesem Bereich unternimmt, hält es die deutsche öffentliche Meinung anscheinend nicht für nötig, die Bemühungen in diesem Bereich zu verstärken. Darüber hinaus muss nochmals angemerkt werden, dass der Kontext des Jahres 2011 bei weitem nicht derselbe ist wie im Jahre 2010. Die deutsche Bevölkerung geht derzeit davon aus, dass sich Deutschland aufgrund der Krise des Euroraumes bereits schon stark in Ländern engagiert, die sich in Schwierigkeiten befinden (insbesondere in Griechenland). Es ist nachvollziehbar, dass die öffentliche Meinung zurückhaltend reagiert, wenn es um eine weitere Steuererhöhungen geht, um andere Länder zu unterstützen. Andere Besonderheiten wie die des institutionalisierten „Kirchenbeitrages“ beispielsweise, tragen möglicherweise ebenfalls dazu bei, dass bei den Deutschen der Eindruck entsteht, die Solidaritätsbekundungen des Einzelnen seien schon ausreichend.

Allerdings sollte darauf hingewiesen werden, dass die Zustimmungswerte zu einer zusätzlichen Steuer in bestimmten soziodemografischen Gruppen höher ausfallen: Dies gilt insbesondere für die Befragten im Alter von 25-39 Jahren (38%), für diejenigen mit höherem Bildungsabschluss (42%), Führungskräfte (38%) sowie die Angestellten (41%).



**Der Globale Fonds ist der breiten Öffentlichkeit zwar wenig bekannt, das Prinzip der koordinierten Entwicklungshilfe wird allerdings befürwortet**

18% der befragten Personen in Deutschland erklären, dass sie den Globalen Fonds kennen. Möglicherweise rührt der geringe Bekanntheitsgrad der Organisation zum Teil daher, dass sie im Vergleich zu anderen Entwicklungshilfeorganisationen erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit ins Leben gerufen wurde.

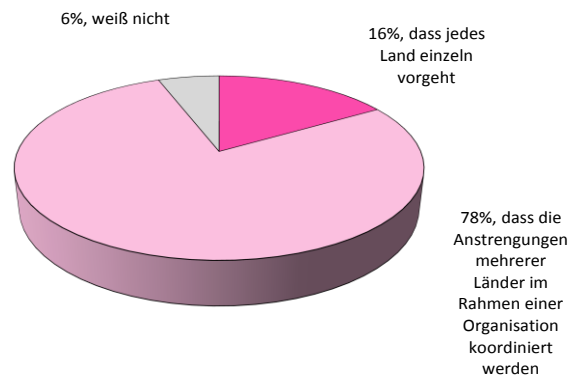
Bei einem Ländervergleich können wir feststellen, dass der Bekanntheitsgrad der Organisation in Frankreich höher ist (51% der Franzosen geben an, schon einmal davon gehört zu haben). Allerdings muss diese Zahl mit Vorsicht behandelt werden. Es kann etwa sein, dass die Medienpräsenz von Carla Bruni-Sarkozy, Botschafterin des Globalen Fonds in Frankreich, die Wahrnehmungshäufigkeit der Organisation in Frankreich erhöht hat.

Wie dem auch sei, die Umfrage zeigt, dass eine erhöhte Präsenz des Globalen Fonds in der deutschen Öffentlichkeit dazu führen könnte, dass die Bürger einer zweckgebundenen steuerlichen Mehrbelastung eher zustimmen würden: 51% der Deutschen, die angeben, den Globalen Fonds zu kennen, wären bereit, mehr zweckbezogene Steuern für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria zu bezahlen, im Vergleich zu 27% derjenigen, die den Globalen Fonds nicht kennen.

Selbst wenn diese Institution nur wenigen bekannt ist, unterstützen gleichwohl 78% der Deutschen das Prinzip, die

Bemühungen beim Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern innerhalb einer einzigen Hilfsorganisation zu koordinieren. Das Mandat des Globalen Fonds wird durch diese Haltung eindeutig bekräftigt.

*Um den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria effizienter zu machen, ist es wünschenswert... ?*

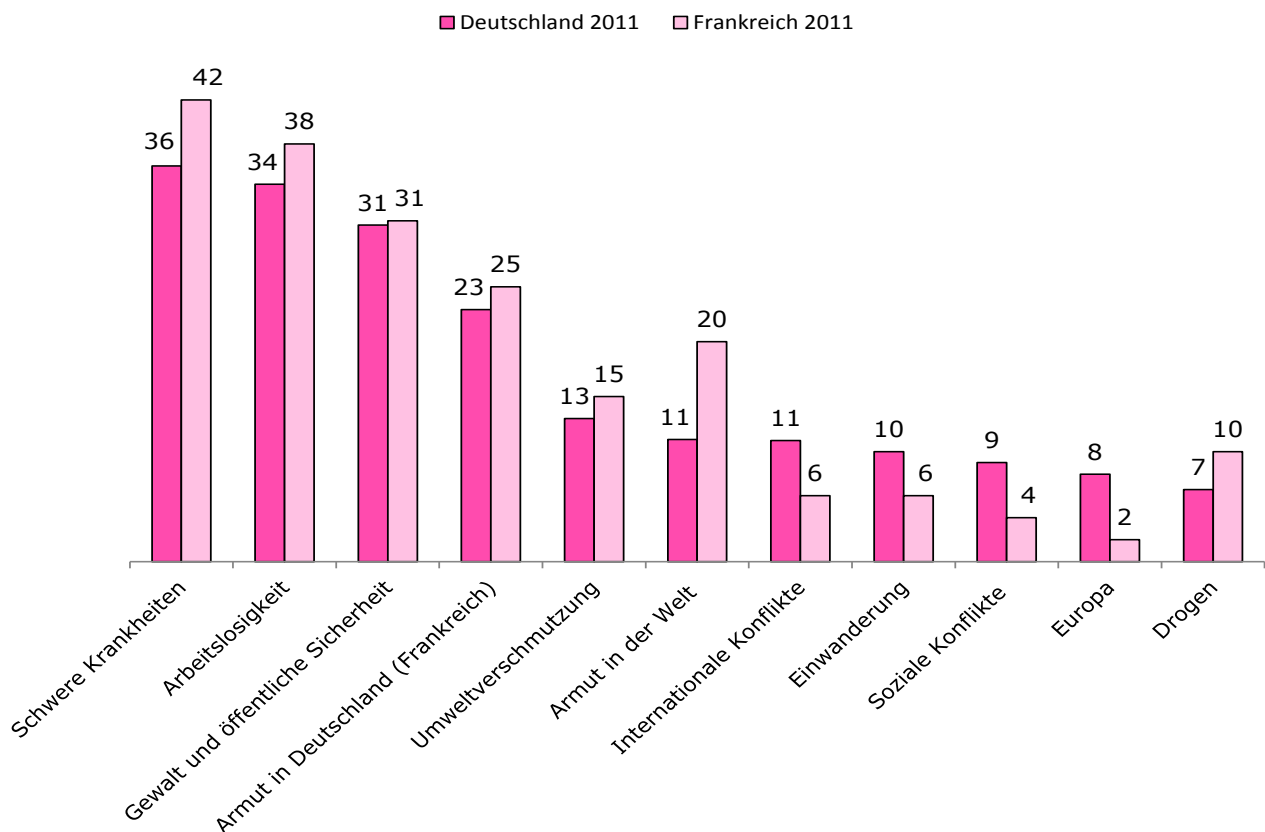


Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.

# I. Die Entwicklungshilfe erfährt in der Öffentlichkeit breite Unterstützung

## 1. Schwere Krankheiten werden als größtes Problem angesehen

Grafik 1  
Welches der folgenden Themen beschäftigt Sie am meisten?  
(in %)

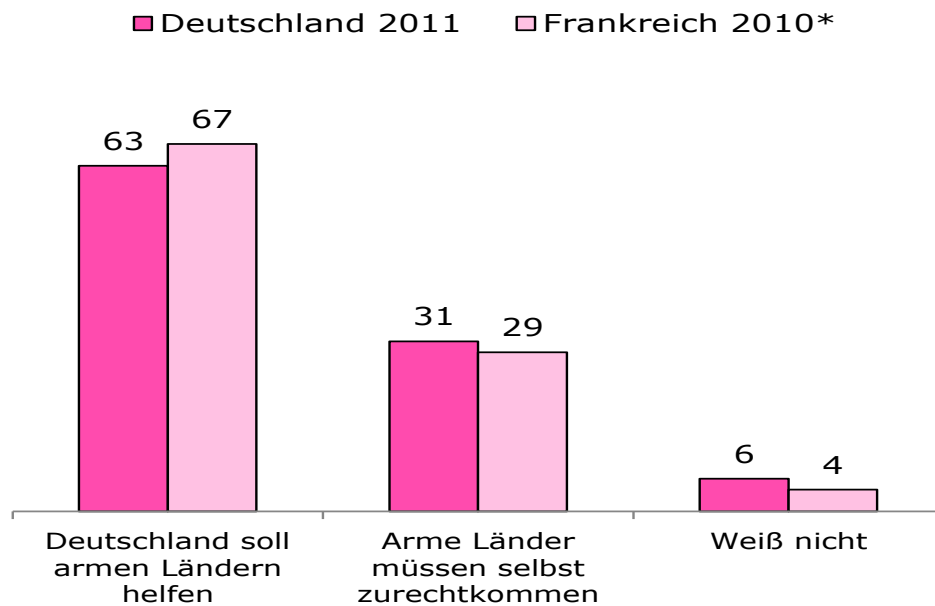


Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2011.

## 2. Starke Solidaritätsbekundung mit armen Ländern

Grafik 2  
Welche Meinung entspricht Ihrer eigenen am ehesten?  
(in %)



Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

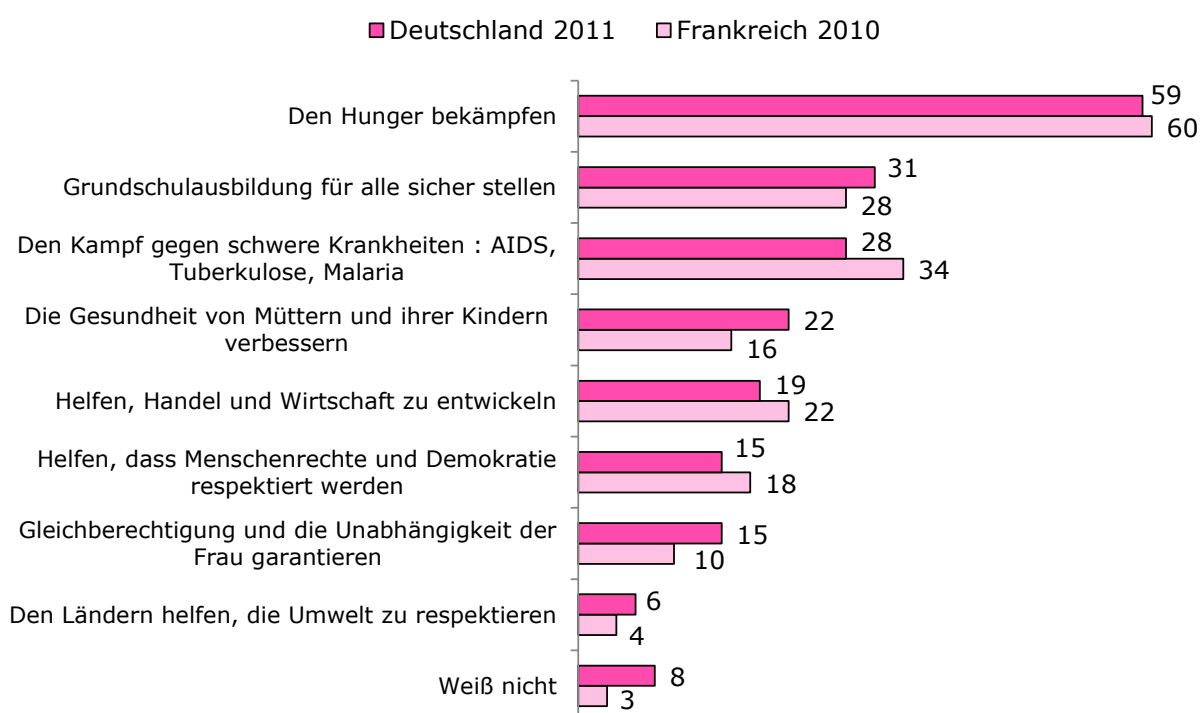
\* Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.

## II. Oberste Prioritäten der Entwicklungshilfe: Kampf gegen Hunger und Bildung für alle

### 1. Die Mehrheit der Deutschen ist der Ansicht, dass der Kampf gegen den Hunger oberste Priorität in der Entwicklungshilfe hat

Grafik 3

Wozu sollte Ihrer Meinung nach deutsche (französische) staatliche Entwicklungshilfe gegenüber armen Ländern verwendet werden?  
(Zwei Antworten möglich, in %)



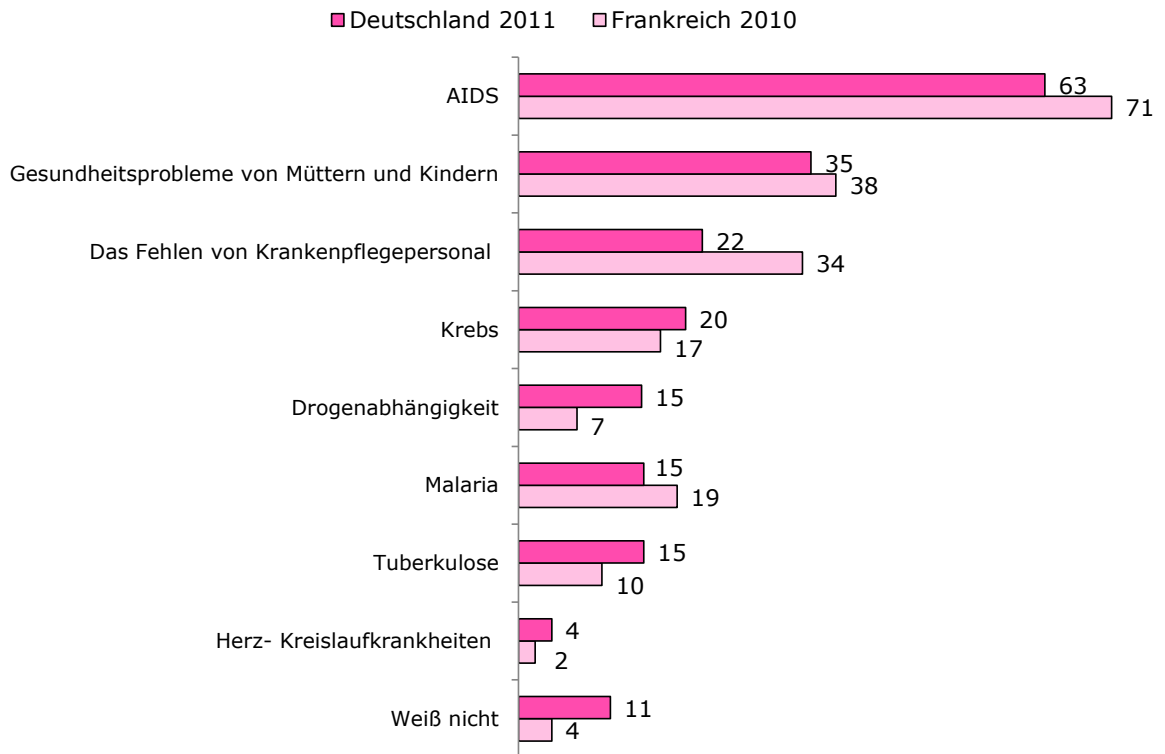
Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.

## 2. Nahezu zwei Drittel der Deutschen sind davon überzeugt, dass AIDS das größte gesundheitliche Problem ist, dem arme Länder gegenüberstehen

Grafik 4

Welches sind Ihrer Meinung nach die beiden größten Gesundheitsprobleme gegen die vorgegangen werden muss, um armen Ländern zu helfen?  
(Zwei Antworten möglich, in %)



Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

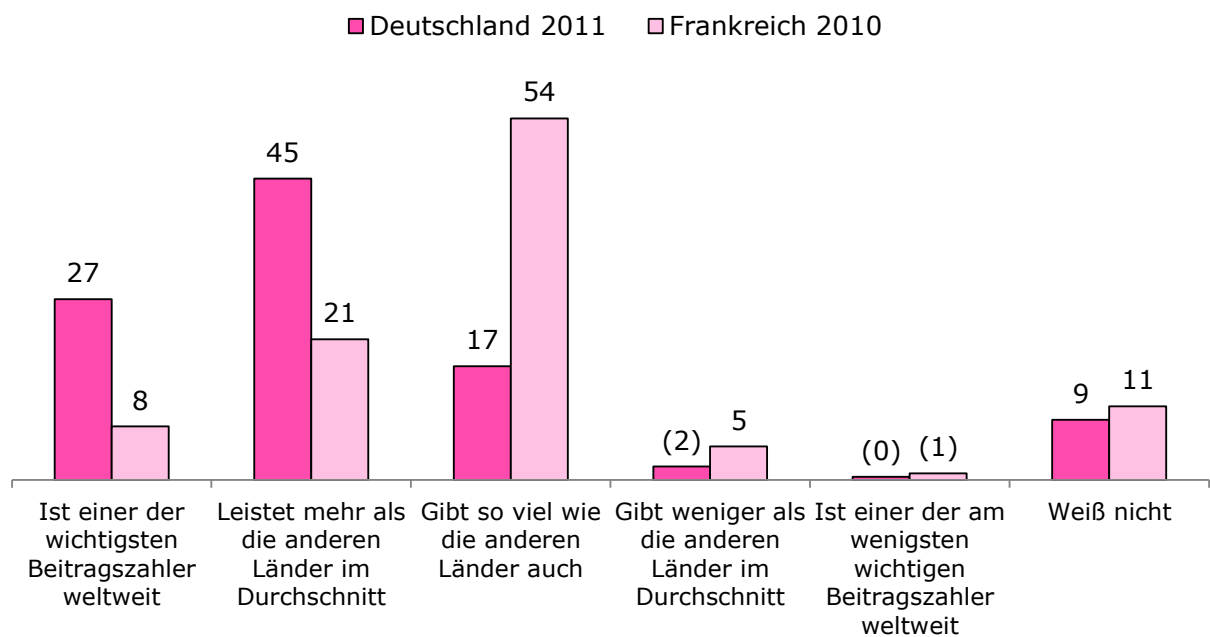
Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.

### III. Die öffentliche Meinung bekräftigt, dass Deutschland weiterhin eine wichtige Rolle im Kampf gegen AIDS, Malaria und Tuberkulose spielen soll

#### 1. 72% der Deutschen sind davon überzeugt, dass ihr Land weltweit eines der wichtigsten Geldgeber ist

Grafik 5

Wie wichtig ist nach Ihrer Meinung der Beitrag, den der deutsche Staat zur Finanzierung des Kampfes gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern leistet? Der deutsche Staat... (in %)



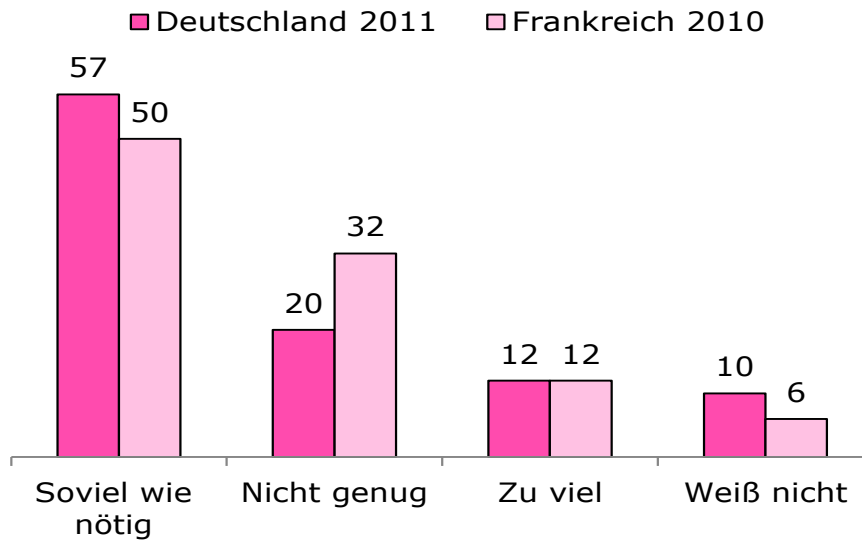
Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.

## 2. 57% der befragten Personen vertreten die Meinung, dass der Staat im Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria soviel wie nötig tut

Grafik 6

Würden Sie sagen, der deutsche Staat tut zu viel, soviel wie nötig oder nicht genug, um gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern zu kämpfen? (in %)



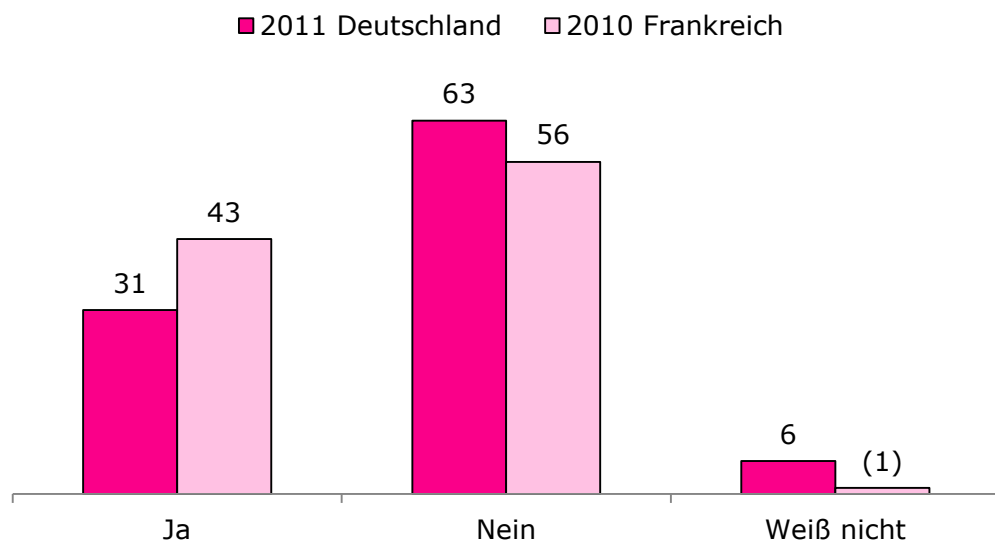
Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.

### 3. Eine Mehrheit der Bevölkerung steht einer Steuererhöhung allerdings skeptisch gegenüber

Grafik 7

Wären Sie persönlich dazu bereit, mehr Steuern zu bezahlen, die direkt und zweckbezogen für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern verwendet werden?  
(in %)

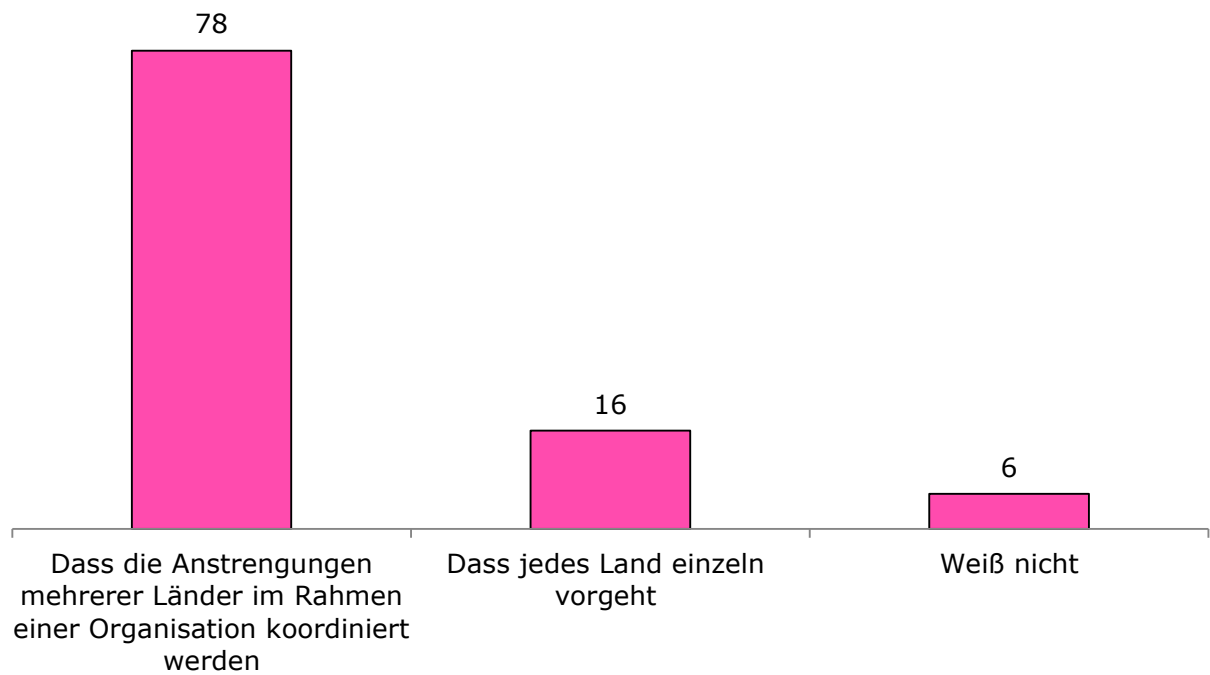


Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011  
Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.



#### 4. Die deutsche öffentliche Meinung befürwortet die Idee, die Entwicklungshilfe einiger Länder zu koordinieren, um sie für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria effizienter zu gestalten

Grafik 8  
Um den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria effizienter zu machen, ist es wünschenswert...  
(in %)



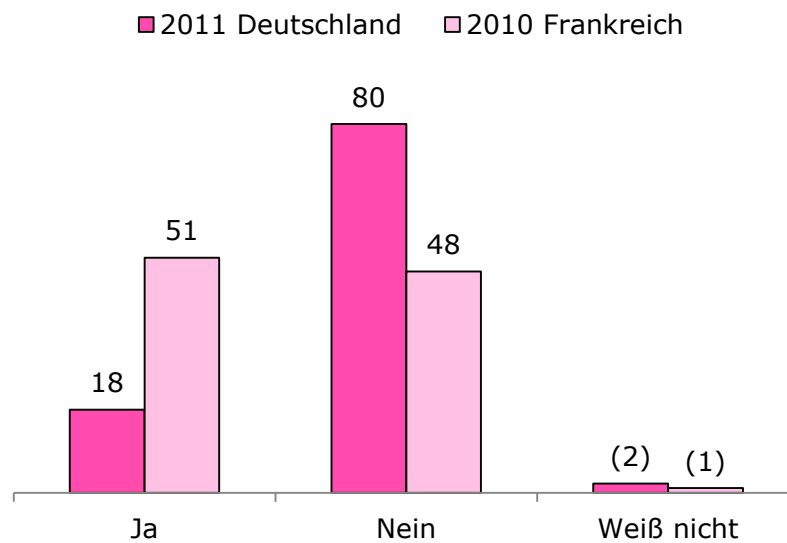
Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.

## IV. Der Globale Fonds ist in Deutschland wenig bekannt

---

### 1. Nur 18% der befragten Personen in Deutschland erklären, den Globalen Fonds zu kennen

Grafik 9  
Haben Sie schon vom Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria gehört oder gelesen? Auch als „Global Fund“ bekannt.  
(in %)



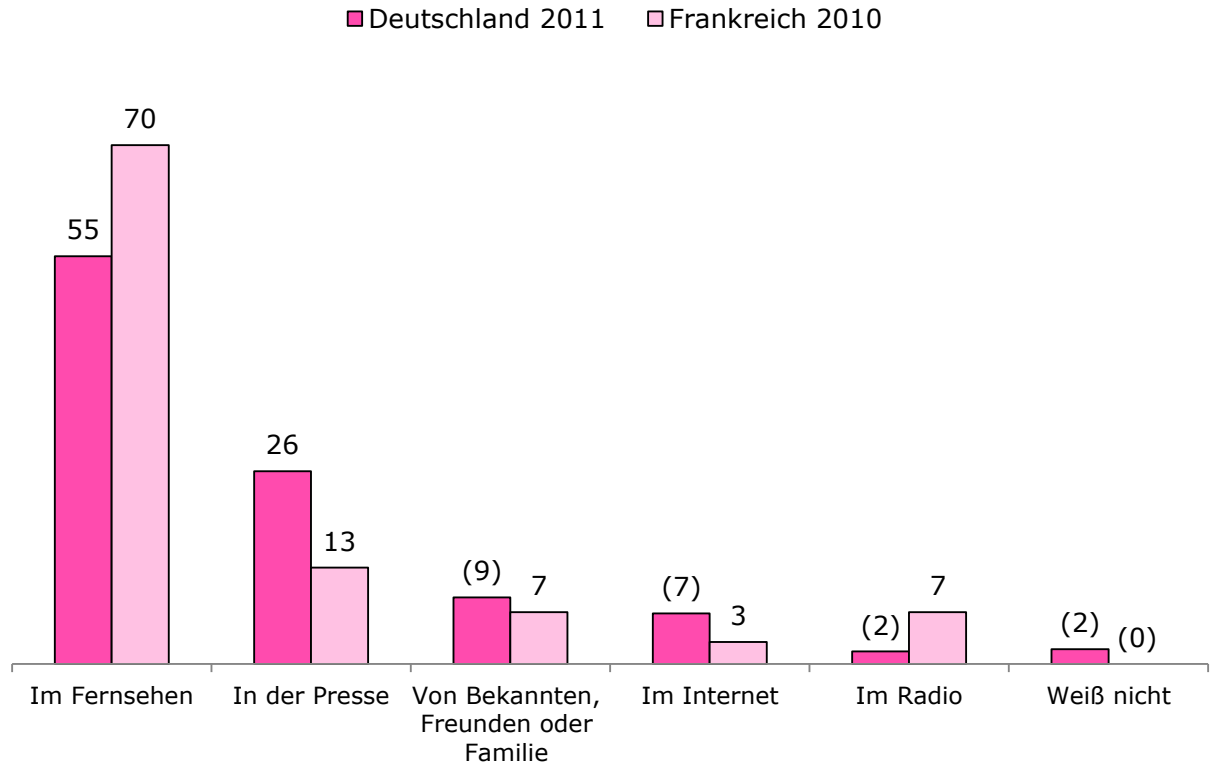
Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.

## 2. Fernsehen und Presse sind die wichtigsten Informationsträger für den Bekanntheitsgrad des Globalen Fonds

Grafik 10

Wie bzw. wo haben Sie davon gehört oder gelesen? (in %)  
Stichprobenmenge: 18% der Bevölkerung haben schon vom Globalen Fonds gehört



Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011

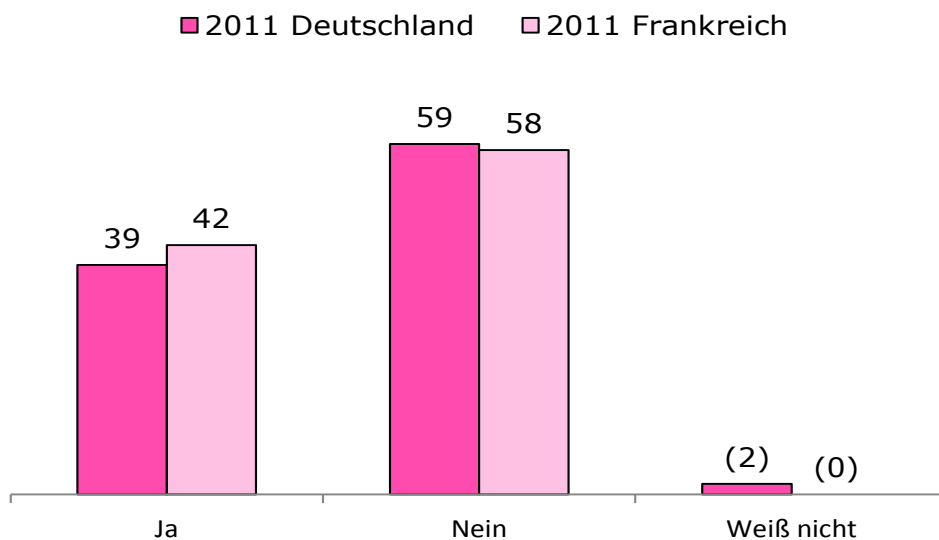
Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2010.

# Anhang

---

## 1. Zusätzliche Grafiken und Tabellen

Grafik 11  
Haben Sie in den letzten 12 Monaten einer Organisation Geld gespendet?  
(in %)

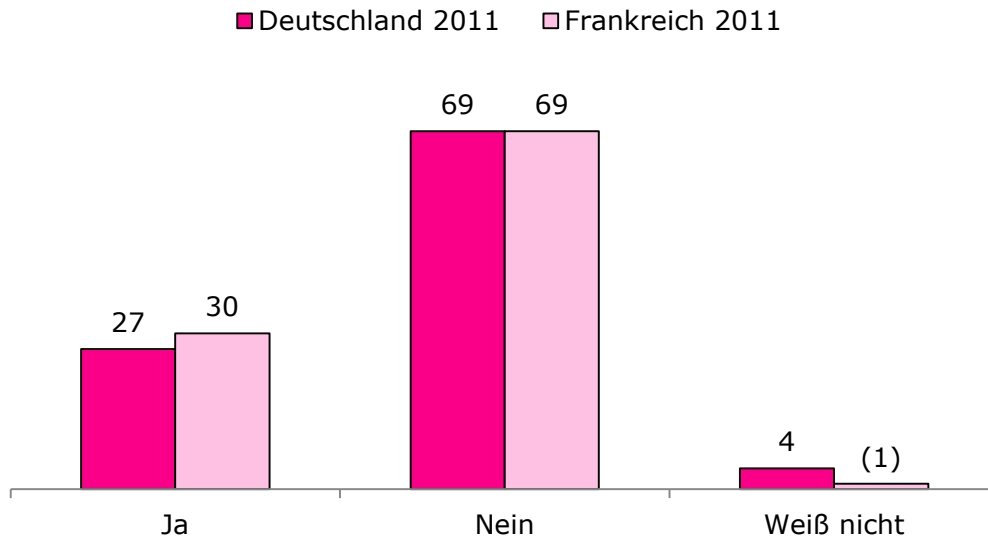


Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.

Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2011.

Grafik 12

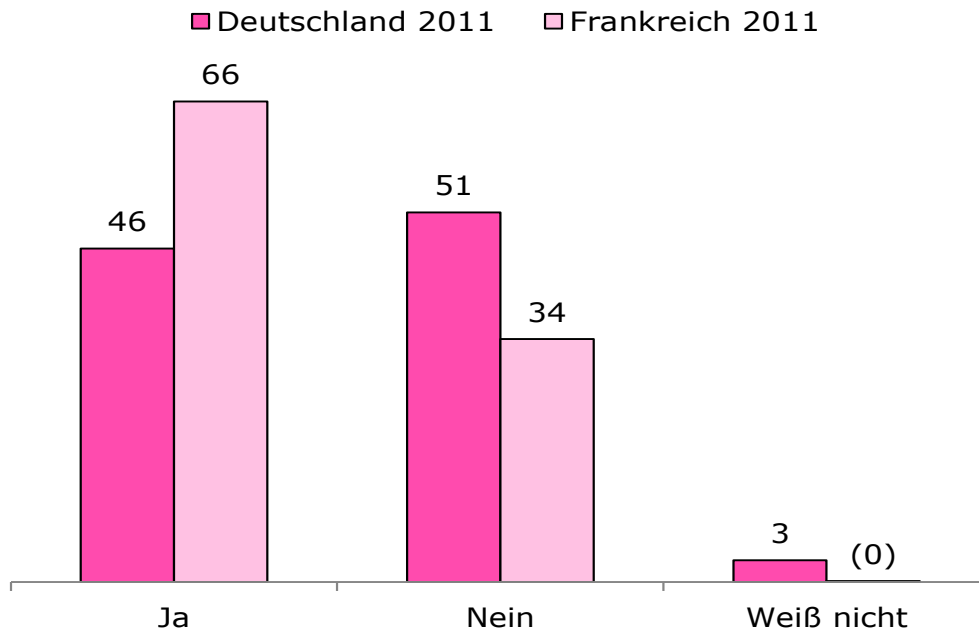
Wären Sie persönlich dazu bereit, für den Kampf gegen die Umweltverschmutzung mehr Steuern zu bezahlen, die direkt und zweckbezogen eingesetzt werden würden?  
(in %)



Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.  
Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2011.

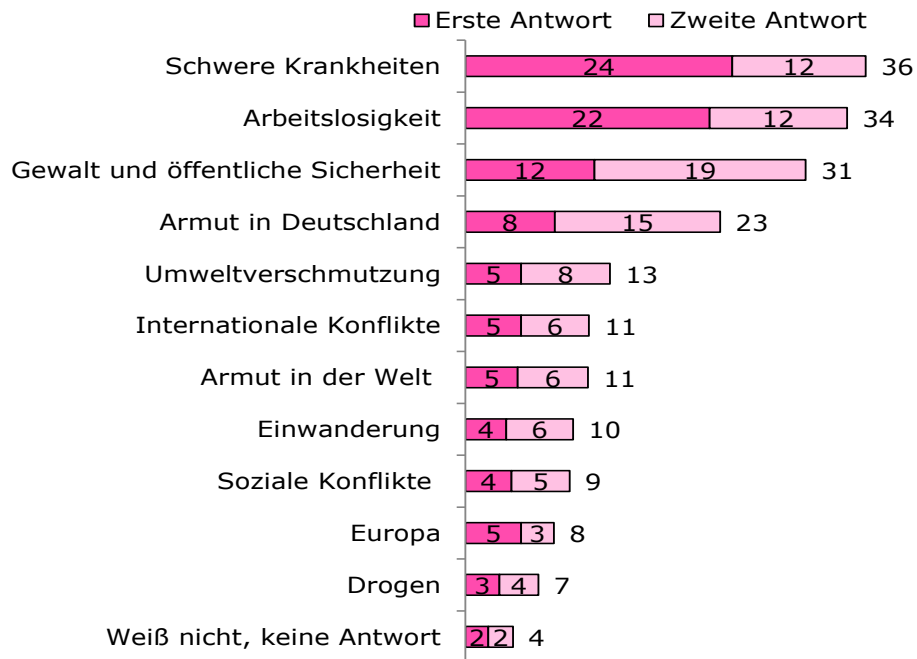
Grafik 13

Müssen Sie (oder Ihr Haushalt) regelmäßig für bestimmte Posten des Haushaltsbudgets Sparmaßnahmen ergreifen?  
(in%)



Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.  
Quelle der französischen Daten: CREDOC, Umfrage « Conditions de vie et Aspirations », Juni 2011.

Grafik 14  
 Welches der folgenden Themen beschäftigt Sie am meisten?  
 Darstellung der Häufung beider Antworten (in %)

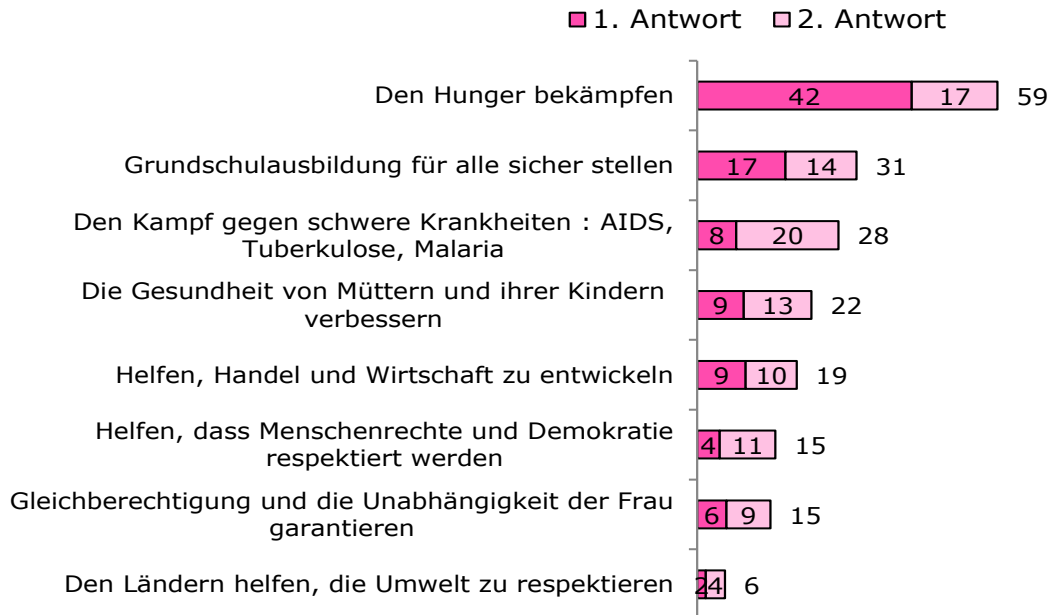


Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.

Grafik 15

Wozu sollte Ihrer Meinung nach die deutsche staatliche Entwicklungshilfe gegenüber armen Ländern verwendet werden?

Darstellung der Häufung beider Antworten (in %)

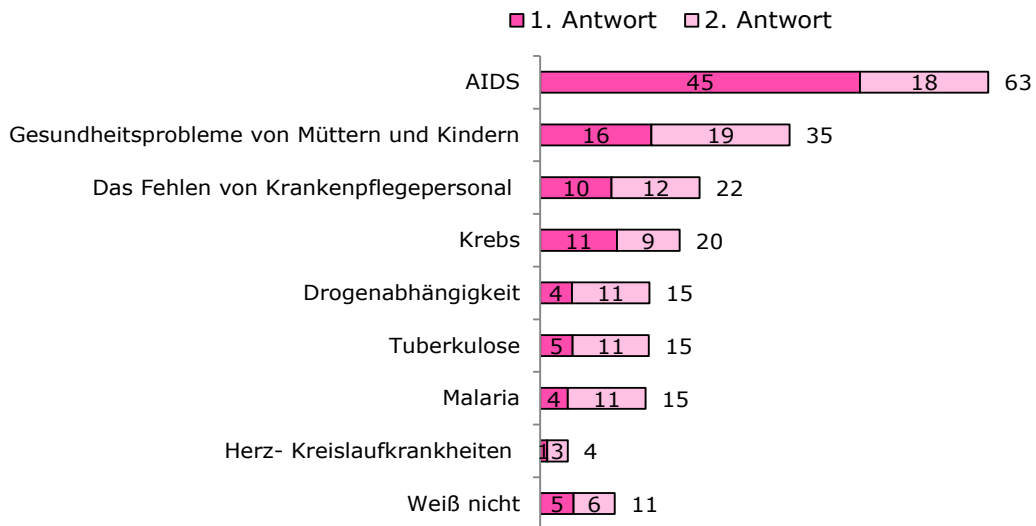


Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.

Grafik 16

Welches sind Ihrer Meinung nach die beiden größten Gesundheitsprobleme gegen die vorgegangen werden muss, um armen Ländern zu helfen?

Darstellung der Häufung beider Antworten (in %)



Quelle: CREDOC, Umfrage «Die Einstellung der Deutschen zum Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in den Entwicklungsländern», Juni 2011.

## 2. Fragebogen

Anmerkung: die kursiv gedruckten Antwortvorgaben – „weiß nicht“ – werden dem Befragten nicht vorgelesen

An alle

**Q1 - Welches der folgenden Themen beschäftigt Sie am meisten?  
Erstens... Und zweitens... ?**

(VORLESEN - REIHEN)

	Erstens	Zweitens
. Arbeitslosigkeit .....	1	1
. Schwere Krankheiten .....	2	2
. Umweltverschmutzung .....	3	3
. Armut in Deutschland .....	4	4
. Armut in der Welt .....	5	5
. Drogen .....	6	6
. Gewalt und öffentliche Sicherheit .....	7	7
. Internationale Konflikte .....	8	8
. Soziale Konflikte .....	9	9
. Einwanderung .....	10	10
. Europa .....	11	11
. <i>Weiß nicht, keine Antwort</i> .....	12	12

**Q2 - Wären Sie persönlich dazu bereit, für den Kampf gegen die Umweltverschmutzung mehr Steuern zu bezahlen, die direkt und zweckbezogen eingesetzt werden würden?**

Ja .....	1
Nein .....	2
<i>Weiß nicht</i> .....	3

**Q3 - Wären Sie persönlich dazu bereit, mehr Steuern zu bezahlen, die direkt und zweckbezogen für den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern verwendet werden?**

Ja .....	1
Nein .....	2
<i>Weiß nicht</i> .....	3

**Q4 - Haben Sie schon vom Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria gehört oder gelesen? Auch als „Global Fund“ bekannt.**

Ja .....	1
Nein .....	2
<i>Weiß nicht</i> .....	3

FILTER: Wenn Q4= 1 hat schon vom Globalen Fonds gehört

**Q5 - Wie bzw. wo haben Sie davon gehört oder gelesen?**

(Vorlesen – Nur eine Antwort)

Im Fernsehen.....	1
In der Presse .....	2
Im Radio .....	3
Im Internet .....	4
Von Bekannten, Freunden oder Familie .....	5
<i>Weiß nicht</i> .....	6

AN ALLE

**Q6 - Welche Meinung entspricht Ihrer eigenen am ehesten?**

(Vorlesen – Nur eine Antwort)

Deutschland soll armen Ländern helfen .....	1
Arme Länder müssen selbst zurechtkommen.....	2
<i>Weiß nicht</i> .....	3



<b>Q7 - Wozu sollte Ihrer Meinung nach staatliche Entwicklungshilfe gegenüber armen Ländern verwendet werden? Zweitens?</b>	Erstens	Zweitens
<i>(Vorlesen - Reihen)</i>		
Grundschulausbildung für alle sicher stellen .....	1	1
Gleichberechtigung und die Unabhängigkeit der Frau garantieren .....	2	2
Die Gesundheit von Müttern und ihrer Kindern verbessern .....	3	3
Den Hunger bekämpfen .....	4	4
Den Kampf gegen schwere Krankheiten : AIDS, Tuberkulose, Malaria .....	5	5
Den Ländern helfen, die Umwelt zu respektieren .....	6	6
Helfen, Handel und Wirtschaft zu entwickeln .....	7	7
Helfen, dass Menschenrechte und Demokratie respektiert werden.....	8	8
<i>Weiß nicht</i> .....	9	9
<b>Q8 - Welches sind Ihrer Meinung nach die beiden größten Gesundheitsprobleme gegen die vorgegangen werden muss, um armen Ländern zu helfen?</b>	Erstens	Zweitens
<i>(Vorlesen - Reihen)</i>		
Tuberkulose .....	1	1
Gesundheitsprobleme von Müttern und Kindern.....	2	2
AIDS .....	3	3
Krebs .....	4	4
Das Fehlen von Krankenpflegepersonal .....	5	5
Malaria .....	6	6
Herz- Kreislaufkrankheiten .....	7	7
Drogenabhängigkeit.....	8	8
<i>Weiß nicht</i> .....	9	9
<b>Q9 - Würden Sie sagen, der deutsche Staat tut zu viel, soviel wie nötig oder nicht genug, um gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern zu kämpfen?</b>		
<i>(Vorlesen - Nur eine Antwort möglich)</i>		
Zu viel.....	1	
Soviel wie nötig.....	2	
Nicht genug .....	3	
<i>Weiß nicht</i> .....	4	
<b>Q10 - Wie wichtig ist nach Ihrer Meinung der Beitrag, den der deutsche Staat zur Finanzierung des Kampfes gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria in armen Ländern leistet? Der deutsche Staat...</b>		
<i>(Vorlesen - Nur eine Antwort möglich)</i>		
ist einer der wichtigsten Beitragszahler weltweit .....	1	
leistet mehr als die anderen Länder im Durchschnitt .....	2	
gibt so viel wie die anderen Länder auch .....	3	
gibt weniger als die anderen Länder im Durchschnitt.....	4	
ist einer der am wenigsten wichtigen Beitragszahler weltweit .....	5	
<i>Weiß nicht</i> .....	6	
<b>Q11 - Um den Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria effizienter zu machen, ist es wünschenswert... ?</b>		
<i>(Vorlesen - Nur eine Antwort möglich)</i>		
dass jedes Land einzeln vorgeht .....	1	
dass die Anstrengungen mehrerer Länder im Rahmen einer Organisation koordiniert werden.....	2	
<i>Weiß nicht</i> .....	3	
<b>Q12 - Müssen Sie (oder Ihr Haushalt) regelmäßig für bestimmte Posten des Haushaltsbudgets Sparmaßnahmen ergreifen?</b>		
Ja .....	1	
Nein.....	2	
<i>Weiß nicht</i> .....	3	
<b>Q13 - Haben Sie in den letzten 12 Monaten einer Organisation Geld gespendet?</b>		
Ja .....	1	
Nein .....	2	
<i>Weiß nicht</i> .....	3	